

3. GEO-Tag der Artenvielfalt. Kinder der Volksschule Gödersdorf erforschen das Finkensteiner Moor

Eingebettet in eine sanfte Kulturlandschaft und umgeben von Wäldern, liegt im Westen des Faaker Sees das Naturschutzgebiet Finkensteiner Moor. Vor allem seine

Größe macht dieses Feuchtgebiet zu einem äußerst bedeutenden Lebensraum für viele seltene und gefährdete Pflanzen- und Tierarten. Wie so viele andere Moore war

auch das Finkensteiner Moor jahrzehntelang bedroht. Fast hätten Trockenlegungen und die Fassung der Bachläufe diesen kostbaren Naturraum für immer zerstört. Jetzt sind die ökologisch wertvollsten Bereiche im Besitz des Naturschutzbundes, Landesgruppe Kärnten, sowie der Arge NATURSCHUTZ und damit gerettet (KUGI 1999).

In der Nähe des Finkensteiner Moores befindet sich die Volksschule Gödersdorf (Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See). Das dortige Lehrerkollegium unter der Leitung von Frau Johanna Kunovjanek folgte der Einladung des GEO-Magazins, sich am „Tag der Artenvielfalt“ zu beteiligen. Die Idee „Kinder erforschen das Moor“ war geboren. Im Vordergrund dieser Aktion stand die erlebnisorientierte Erforschung der Pflanzen- und Tierwelt durch Schulkinder (1. bis 4. Schulklasse) unter der Anleitung naturkundlich versierter Personen. Dabei wurde die Weckung der Neugierde für die lebendige Vielfalt als wichtiger Beitrag für den regionalen „Naturschutz vor der Haustür“ (kennen – schätzen – schützen) gesehen. Alle Kinder sollten zu „Umwelt-Detektiven“ werden und sich auf die Suche nach Arten begeben (Abb. 1). Unterstützung fand das Vorhaben beim Umweltbildungsfonds des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur sowie beim Amt der Kärntner Landesregierung.

Die Vorbereitungen zum großen Aktionstag am 8. Juni dauerten mehrere Wochen. Jede der sechs



Abb. 1: Schule einmal anders – mit Streifnetz, Lupe und guter Laune den Geheimnissen des Moores auf der Spur.
(Foto: C. Komposch)

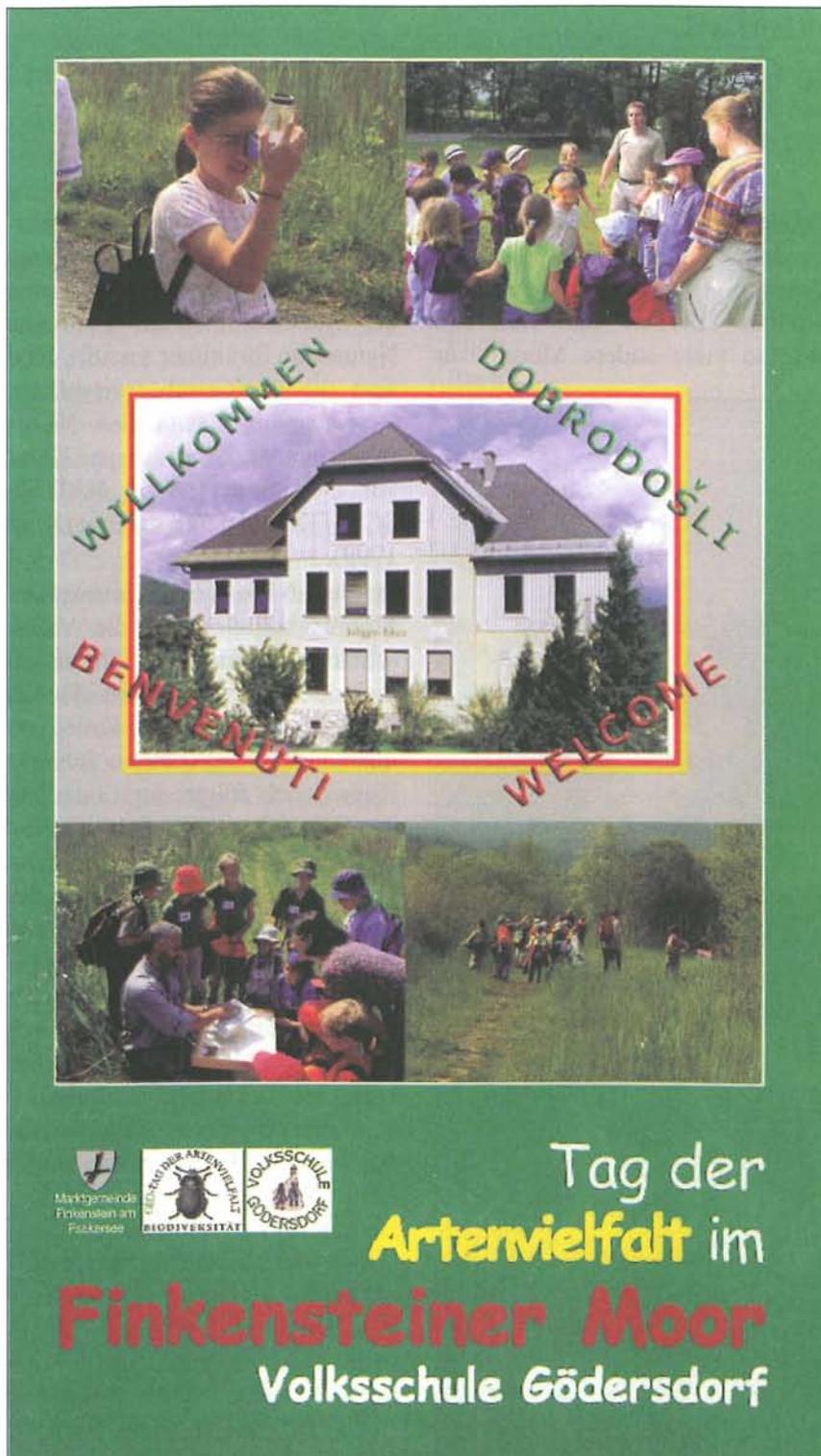


Abb. 2: Eine bleibende Erinnerung an den GEO-Tag 2001 – Titelseite der Broschüre „Tag der Artenvielfalt im Finkensteiner Moor, Volksschule Gödersdorf“. (Foto: T. Frieß)

Schulklassen widmete sich intensiv einem besonderen Thema. So entstanden u. a. eine „Blumen- und Schmetterlings-Gruppe“, eine „In-

sekten- und Spinnen-Gruppe“ oder auch eine „Vogel-Gruppe“. Es wurde gelesen, gebastelt und gemalt. Die Ergebnisse dieser Vorbe-

reitungen wurden dann allen Klassen präsentiert. Vorträge zusätzlich eingeladener Fachleute, Diavorträge und Lehrausgänge rundeten das Programm ab, und damit waren für den eigentlichen GEO-Tag alle SchülerInnen als junge „Natur-ExpertInnen“ bestens gerüstet.

Der 8. Juni war ein schöner, warmer Frühsommertag – hervorragend dazu geeignet, sich den kleinen Wundern der Natur zu widmen. Zehn verschiedene Stationen, betreut von fünfzehn Fachleuten aus den verschiedensten biologischen Disziplinen, wurden von den Kindern bei ihrer Wanderung durchs Moor besucht: 1. Natur-Erlebnisspiele (G. Derbuch), 2. Fische (W. Honsig-Erlenburg, G. Kerschbaumer, K. Kugi, U. Proching, I. Wucherer), 3. Blumen (M. Fuchs), 4. Vögel (E. Kneissl, M. Wiedner-Fian), 5. Amphibien und Reptilien (B. Gutleb), 6. Insekten und Spinnentiere (B. und C. Komposch), 7. Weichtiere (P. Mildner), 8. Blätter und Bäume (M. Fuchs), 9. Tiere im Wasser (T. Frieß) und 10. Schmetterlinge (C. Wieser).

Viele Kinder hatten erstmals eine Bachforelle oder auch eine Maulwurfsgrippe in der Hand, lernten die Vielfalt der Schmetterlinge kennen, hörten den Ruf des Braunkehlchens oder entdeckten die unscheinbare Tierwelt unter Wasser. Der Schultag, ausgefüllt mit Spaß und Lernen, endete zu Mittag.

Am Nachmittag fanden die Erhebungen der Biologen statt. Diese Erkenntnisse wurden mit den Artenlisten der SchülerInnen zusammengeführt. Das gemeinsame Ergebnis kann sich sehen lassen, birgt es ja auch die eine oder andere wissenschaftliche Überraschung: Insgesamt konnten 337 verschiedene Arten beobachtet werden. Knapp ein Viertel dieser Arten, nämlich 81, waren Pflanzen. Neben ver-

schiedensten Orchideen-Arten überraschte das unerwartete Vorkommen der Illyrischen Gladiole. Diese hübsche Art war österreichweit (!) bisher nur von der Gladiolenwiese bei Oberschütt bekannt. Die nächste Sensation ist aus der Spinnentierkunde zu berichten: Eine sehr seltene, wärmeliebende Springspinne konnte nach 35 Jahren erstmals wieder für Österreich gemeldet werden. Gleichzeitig stellt dieser Nachweis einen Erstfund für das Bundesland Kärnten dar. Daneben gelangen noch zahlreiche bemerkenswerte Funde von Wanzen, Käfern und Weichtieren. Eines steht nach diesem Tag jedenfalls fest: Das Finkensteiner Moor muss geschützt bleiben und vor jedem schädigenden Eingriff bewahrt werden!

Als Erinnerung an diesen schönen Tag und als Huldigung an das Fin-

kensteiner Moor wurde – ermöglicht durch die finanzielle Unterstützung der Marktgemeinde Finkenstein am Faaker See – eine 16-seitige, vollfarbige Broschüre hergestellt (Abb. 2). Sie zeigt die SchülerInnen in Aktion und erklärt in Wort und Bild die Einzigartigkeit dieser schönen Landschaft.

Die engagierte Initiative des Lehrerkollegiums der Volksschule Gödersdorf ist beispielgebend dafür, wie man Kindern spannend und erlebnisreich die Schönheiten der Natur näher bringen kann, Sensibilität schafft für scheinbar Wertloses und bewusst macht, dass wir verantwortungsvoll mit den Schätzen der Natur umzugehen haben. Möge die gesamte Aktion einen kleinen Beitrag zum Schutz dieses Moores geleistet und zur geistigen Verankerung der Naturschutz-Idee bei unseren jungen Mitmenschen beigetragen haben.

Wer mehr erfahren möchte bzw. die Broschüre (3,- EURO exkl. Versand) beziehen will, wendet sich an: VS Gödersdorf, Peter-Rosegger-Weg 1, A-9585 Gödersdorf, E-Mail: 207201@asn.netway.at. Weitere Informationen und detaillierte Artenlisten findet man auch unter: www.kmz.ktn.gv.at/vsgoedersdorf.

Literatur

KUGI, K. (1999): Renaturierung des Rauschenbaches im Naturschutzgebiet Finkensteiner Moor. Kärntner Naturschutzberichte, 4: 114–115.

Anschrift des Verfassers:

Mag. Dr. Thomas FRIEB
Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie
Heinrichstraße 5/III
A-8010 Graz
E-Mail: friess.inl@magnet.at

Zur Verbreitung der Schnecken- und Muschelarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß der FFH-Richtlinie in Kärnten – Nachtrag

Noch während der Drucklegung des Manuskriptes „Zur Verbreitung der Schnecken- und Muschelarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß der FFH-Richtlinie in Kärnten“ (MILDNER 2000) konnten einige der betreffenden Arten an einer Reihe von weiteren Standorten ermittelt werden. Es sind daher zu dieser Publikation folgende Angaben nachzutragen:

Vertigo moulinsiana (Dupuy 1849)
– Alberner Sumpf, Moosburg, 562 m, 3. Oktober 2000.

- Augsdorfer Sumpf, 485 m, 30. August 2000.
- Bassgeigensee W-Ufer, 515 m, 6. Oktober 2000.
- Drau: Kniebernig, NW Lavamünd, 344 m, 11. Oktober 2000.
- Drau: Linsendorfer Schleife, 403 m, 5. Oktober 2000.
- Drau: Ritzing, Völkermarkt, 400 m, 11. Oktober 2000.
- Drau: Treffen, SO St. Egyd, 467 m, 5. Oktober 2000.
- Drau: Wellersdorfer Hafen, 440 m, 5. Oktober 2000.

- Klagenfurt: Pferdeeisenbahn Endstelle, Sumpf, 442 m, 2. Oktober 2000.
- Ossiacher See O-Ufer, 502 m, 27. September 2000.
- Rauschelesee O-Ufer, 515 m, 6. Oktober 2000.
- Zmulner See, 525 m, 2. Oktober 2000.

Vertigo angustior (Jeffreys 1830)
– Goggerwenig: Sumpf, Ö St. Veit an der Glan, 500 m, 11. März 1993.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Kärntner Naturschutzberichte](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [2001_6](#)

Autor(en)/Author(s): Frieß Thomas

Artikel/Article: [3. GEO-Tag der Artenvielfalt. Kinder der Volksschule Gödersdorf erforschen das Finkensteiner Moor. 119-121](#)